

UNTERNEHMENSPOLITIK

DER WÜRTH AEROSPACE SOLUTIONS GMBH

Das Unternehmen Würth Aerospace Solutions (WAS) ist den hohen Sicherheitsanforderungen der Unternehmen der Luftfahrtindustrie verpflichtet. Daher ist das Qualitäts- und Prozessmanagement an den Vorgaben der DIN EN 9120 ausgerichtet. Darüberhinaus wird durch kontinuierliche Schulung und Entwicklung der Mitarbeiter ein ganzheitliches Qualitätsverständnis sichergestellt. Die Kundenanforderungen sowie gesetzliche und behördliche Anforderungen werden analysiert und deren Umsetzung durch das Qualitäts- und Prozessmanagement sichergestellt. Durch Analyse der Chancen und Risiken und der Umsetzung von Maßnahmen zur Risikobeherrschung und Nutzung von Chancen wird eine kontinuierliche Erhöhung der Kundenzufriedenheit angestrebt. Alle Prozesse unterliegen einer Messung der Prozessleistung im Hinblick auf Produktkonformität und Liefertreue.

Für vertriebliche Tätigkeiten bedeutet dies, dass Kundenforderungen einer systematischen Überprüfung unterzogen werden und daraus werden konkrete Umsetzungsmaßnahmen abgeleitet (z. B. in Anfrageprüfung, Machbarkeitsanalyse, Vertragsprüfung).

Das bedeutet für die Beschaffungsprozesse die Ausrichtung an der erforderlichen Qualifikation der Lieferanten für die Luftfahrtindustrie. Das wird durch ein qualifiziertes Lieferantenmanagement umgesetzt. Über Produktprüfungen wird die Qualität der Produkte zusätzlich überwacht. Eine ausreichende Verfügbarkeit der Produkte ist das Ergebnis eines qualifizierten Planungsprozesses.

Logistische Prozesse und Lagerhaltung werden konsequent an den Erfordernissen der Kunden ausgerichtet und kontinuierlich optimiert. Die entsprechenden Leistungsindikatoren werden regelmäßig überprüft und der Weiterentwicklung angepasst.

Alle Tätigkeiten des Unternehmens werden einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Damit wird sichergestellt, dass die beabsichtigten Ergebnisse des Qualitäts- und Prozessmanagement erzielt werden, und die Wichtigkeit eines wirksamen Qualitätsmanagements vermittelt. Alle Prozesse unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unter konsequenter Nutzung des PDCA Zyklus.



Das bedeutet, dass


- im Schritt „Plan“ Ziele festgelegt beziehungsweise Prozesse geplant werden.
- im Schritt „Do“ die Prozesse angewendet werden.
- im Schritt „Check“ die Funktion und Leistung der Prozesse überwacht wird und somit ein Abgleich zwischen Soll und Ist erfolgt.
- im Schritt „Act“ Fehler behoben beziehungsweise Verbesserungen vorangetrieben werden.

Das Unternehmen identifiziert regelmäßig die in seinem Umfeld vorhandenen Interessensgruppen (Stakeholder), leitet aus deren Interessen ab, inwieweit Maßnahmen erforderlich sind und sorgt für deren Umsetzung. Die Identifikation und Berücksichtigung der Stakeholder ist ein fester Punkt der Managementbewertung.

Das für das Qualitätsmanagement beauftragte Geschäftsführungsmitglied Martin Jauss hat direkt die Verantwortung für die Gestaltung und Umsetzung des Qualitäts- und Prozessmanagement sowie dessen Überwachung, Weiterentwicklung und Berichterstattung.



Martin Jauss
Geschäftsführer



Hans-Hermann Seez
Geschäftsführer